

# Arbeiter soll spürbar in den Fokus der SPD rücken

Mario Paulus ist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen

Von Laura Schöffel

**KREIS BAD KREUZNACH.** Mario Paulus kennt die Sorgen und Nöte der Arbeitnehmer. Als hauptamtlicher Betriebsratsvorsitzender bei KHS in Bad Kreuznach wird er mit vielen Problemen des tagtäglichen Arbeitslebens konfrontiert. „Das geht von kleinen banalen Themen bis hin zu Betriebsvereinbarungen, es wird geschaut, ob Arbeitsgesetze oder die Arbeitsstättenverordnung eingehalten wird“, erklärt Paulus im Gespräch mit dieser Zeitung. Der gelernte Anlagenmechaniker ist neuer Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA). Er schaut auf eine ganze Liste von Tätigkeiten, die ihm nicht nur viel Expertise in Sachen Arbeitsschutz bringen, sie gewährleisten auch eine lebensnahe Einschätzung von Problemen. So ist der 36-Jährige weiterhin stellvertretender Betriebsratsvorsitzender für KHS Deutschland, Ortsvorstandsmitglied der IG Metall und ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht in Bad Kreuznach. Die Mitgliedschaft in der SPD ist selbstredend. „Ich bin nah am Patienten“, sagt er mit einem Schmunzeln.

„Es besteht ein gutes, vertrauensvolles Klima“, berich-

tet Paulus dennoch von seiner Arbeit im Betriebsrat. Insbesondere die Nähe zu der Geschäftsleitung auf der einen und die zu den Mitarbeitern auf der anderen Seite schätzt Paulus. Eine aktive Mitgestaltung der Unternehmenspolitik vonseiten der Gewerkschaften und der Betriebsräte ist ihm wichtig. Im Moment gebe es

”

*Ich will kein Spielball sein, sondern ein Sprachrohr.*

Mario Paulus, neuer Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA)

zwar viele Informationsrechte, aber zu wenige Mitspracherechte gerade in wirtschaftlichen Angelegenheiten, findet Paulus. Da müsse sich etwas verändern, auch wenn der Arbeitnehmer grundsätzlich durch die Betriebsverfassung gut geschützt werde.

Dem AfA-Vorsitzenden geht es aber nicht nur allein um die Vertretung der Arbeitnehmer gegenüber den Unternehmen, auch in seiner Partei muss nach seiner Auffassung wieder mehr Richtung Arbeitnehmer geschaut werden. „Die allgemeine Wertschätzung

gegenüber den Arbeitnehmern fehlt oft, das ist kein Regieren am Leben“, kritisiert Paulus. Arbeiter empfinden oft eine gewisse Abgehobenheit vonseiten der Politik, das führt nach Paulus' Einschätzung zur Politikverdrossenheit. „Da ist auch vieles in den 2000er Jahren hinten runtergefallen. Der Arbeiter muss wieder spürbar in den Fokus der SPD rücken“, sagt Paulus. Damit auch der industrielle Arbeitnehmeranteil in der SPD wieder mehr Stimme erhält, versteht sich der AfA-Vorsitzende als Bindeglied zwischen betrieblicher Praxis und regionaler Ebene der SPD. „Ich will kein Spielball sein, sondern ein Sprachrohr“, betont er.

Je nach Themenlage trifft sich die AfA etwa vier bis fünf Mal im Jahr. 15 aktive Mitglieder gibt es aktuell. Ausgang der Gespräche seien meist konkrete Fälle, aus denen man dann Forderungen gegenüber der Kreis-SPD entwickle. „Ich will Veränderung herbeiführen, muss aber natürlich erst einmal Gehör finden“, betont Paulus. Auch im privaten Bereich hat sich sein soziales Wesen durchgesetzt: Paulus ist geschäftsführender Vorstand des SV Waldlaubersheim sowie Mitglied der freiwilligen Feuerwehr. Er ist verheiratet und hat eine Tochter.



Mario Paulus ist in vielen arbeitnehmerfreundlichen Gremien aktiv. Als Vorsitzender der AfA möchte er den Arbeiter wieder mehr in den Fokus der SPD rücken. Foto: Laura Schöffel